

Pressemitteilung

26. April 2011



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolumbusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

Manfred Kröll / Forum für zeitkritische Choreographie:

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der 2. Ausgabe der Plattform WILDE TENDENZEN



Premiere: Donnerstag, 26. Mai 2011, 20:30 Uhr

Thematische Einführung: Donnerstag, 26. Mai, 19:00 Uhr
Vortrag „ AIDS - Wunschwelt Heilung und das Leben mit HIV “ von Dr. Hans Jäger.

Weitere Vorstellungen: Freitag, 27.5. / Samstag, 28.5., je 20:30 Uhr.
Begleitprogramm: siehe Seite 3

Die Plattform WILDE TENDENZEN gibt Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zu einem Thema Stellung zu beziehen, widmet sich Tabuthemen und Specials zu sozialen „Brennpunkten“. Bei „all about sex“, der 2. Ausgabe der Performancereihe, befassen sich Künstler mit einem weiteren, wichtigen Tabuthema: **Choreographien im Spannungsfeld zwischen porn identity und Nächstenliebe.**

Die vier ausgewählten Stücke zeigen unterschiedlichste Facetten des Themas: der Widersprüchlichkeit der Geschlechter, dem Rollenverhalten, dem Themenkreis Homosexualität und der Gewalt in Beziehungen.

PROGRAMM

About Josema

Eine Performance von Alfredo Zinola / Jose Manuel Ortiz. Gastspiel Essen.

Should I touch you?

Ein gewaltsames Gedicht von Katharina Poensgen / Philipp Caspari. Gastspiel Berlin.

Dekonstruktion des Vaters

Eine Performance von Dorothea Seror. Heimspiel München.

21 Megaherz

Eine Choreographie von Andriana Seecker / Anete Colacioppo / Carsten Wilhelm. Gastspiel Berlin.

Veranstalter: Manfred Kröll / Forum für zeitkritische Choreographie

Konzeptionelle Umsetzung: Manfred Kröll / Susanne Müller

Licht: Rainer Ludwig

Ton: Peer Quednau

Grafik: Ulrike Schueler

Dauer: 120 Min., inkl. Pause. Einlass ab 18 Jahren.

„all about sex“ wird von Manfred Kröll - protanz2.13 / Forum für zeitkritische Choreografie in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat München, i-camp/neues theater münchen und mit freundlicher Unterstützung von Tanztendenz München e.V. veranstaltet.



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90
Mobil: 0160 285 93 88
knoll@i-camp.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat München gefördert.

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

WILDE TENDENZEN

Performancereihe

ist die aktuelle Veranstaltungsreihe des Münchner Choreographen Manfred Kröll, in der die eingeladenen Künstler Position zu sozialen Themen oder Grenzbereichen beziehen.

„du fehlst“, Teil 1 der Performancereihe WILDE TENDENZEN vereinte Choreographien und Performances, die sich mit der Endlichkeit des menschlichen Daseins auseinandersetzen. Die Aufführungen fanden vom 17. – 19. Dezember 2009 im Schwere Reiter, München statt.

Im vorliegenden, zweiten Teil zeigen Künstler bestehende oder neue Arbeiten, die sich mit dem Themenschwerpunkt „all about sex“ befassen.



MANFRED KRÖLL

Veranstalter, Tänzer & Choreograph

1967 in Innsbruck geboren, verbrachte er seine Kindheit in Ex-Jugoslawien, seine Jugend in Österreich. Er lebt und arbeitet als Tänzer, freier Choreograph, Veranstalter und Yogalehrer in München. Seit 1998 ist er Mitglied der Tanztendenz München e.V. und gründete 1997 protanz2.13. Als Tänzer arbeitete er mit Choreographen wie Willi Dorner, Daniel Aschwanden, Mia Lawrence oder der Künstlergruppe Ulmaro International zusammen. Zwischen 1998 und 2010 schuf er 21 verschiedenste Stücke mit hoher Dichte und Dynamik. Seine neueste Produktion, das Solo „My best friend Sunny“ wurde beim Festival ‚Rodeo München‘ 2010 gezeigt. Als Veranstalter widmet er sich dem fortgeschrittenen Experiment bis zu absoluten Neuheiten. Dazu zählen Südfleisch (1999), Eiszeit-Endkäufe (2002) oder der 1. Münchner Solotanzwettbewerb (2006).

DR. HANS JÄGER

Facharzt für Innere Medizin, Referent des einführenden Vortrages

„AIDS - Wunschwelt Heilung - Evidenz für Fortschritt oder Stillstand /AIDS - Herausforderungen für Forschung, Behandlung und das Leben mit HIV.“ 26. Mai, 19 Uhr im i-camp - Eintritt frei.

Dr. Hans Jäger gilt als Pionier in der HIV-Forschung.

In Deutschland leben ca. 63.000 Menschen mit einer HIV-Infektion, bei ca. 3000 Patienten pro Jahr wird die HIV-Infektion neu diagnostiziert. HIV/AIDS hat sich von einer früher in sehr vielen Fällen tödlich verlaufenden Erkrankung zu einer heute bei den meisten Patienten gut behandelbaren chronischen Krankheit entwickelt. Bei keiner vergleichbaren anderen Erkrankung hat es ähnlich große Fortschritte gegeben. Patienten können ganz überwiegend Lebensentscheidungen so treffen, wie sie es auch ohne HIV-Infektion tun würden.

Die meisten Lebensziele lassen sich – bei gleich bleibender Lebensqualität – auch mit HIV erreichen. Fast alle klinischen Fragestellungen im Zusammenhang mit HIV sind heute ambulant lösbar, der Behandlungserfolg ist direkt abhängig vom Kenntnisstand des behandelnden Arztes. Die HIV-Medizin ist zu einer Domäne dafür eingehend geschulter Experten geworden. Weltweit leben etwa 33,2 Millionen Menschen mit dem Aidsvirus, darunter 15,4 Millionen Frauen und 2,5 Millionen Kinder.

Gut 25 Jahre nach Beginn der Aids-Epidemie arbeiten weltweit Forscher an der Heilung der inzwischen behandelbaren Krankheit – mit guten Aussichten.

„Während man bis vor einigen Jahren sofort als unseriös galt, wenn man nur an Heilung dachte, ist genau das heute das Ziel mehrerer Studien“, sagte Hans Jäger. „Heilung ist zwar noch immer Zukunftsmusik, aber mittlerweile gibt es erfolgversprechende neue Medikamentengruppen. Vieles spricht dafür, dass es klappen könnte.“

„Schon in den vergangenen Jahren gab es große Fortschritte bei der Behandlung der Krankheit“, erklärte Dr. Jäger mit einer Schwerpunktpraxis in München. Die dringend benötigte Impfung existiere jedoch noch nicht.

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

PROGRAMM

26. (Premiere) - 28. Mai 2011, i-camp/neues theater münchen

Vorstellungsbeginn: jeweils 20:30 Uhr

About Josema

Eine Performance von und mit Alfredo Zinola und Jose Manuel Ortiz.
Gastspiel aus Essen.

Premiere: Januar 2011, Essen.

Choreographie / Performance: Alfredo Zinola

Performance: Jose Manuel Ortiz

Dauer: 12- 15 Min.

Should I touch you?

Ein gewaltsames Gedicht von Katharina Poensgen und Philipp Caspari.
Gastspiel aus Berlin.

Premiere: Tanzfabrik Berlin, 2007

Choreographie / Tanz: Katharina Poensgen, Philipp Caspari

Video: Diegonante

Dauer: 14 Min.

PAUSE

Dekonstruktion des Vaters - Hommage an Louise Bourgeois

Eine Performance von und mit Dorothea Seror (München).

Premiere: Kunstpavillon im botanischen Garten München, Oktober 2010

Konzept / Performance: Dorothea Seror

Dauer: 20 Min.

21 Megaherz

Eine Choreographie von Andriana Stecker, Anete colacioppo und Carsten Wilhelm.
Gastspiel aus Berlin.

Premiere: Effeti di Movimento Festival, Rom (2010).

Choreographie: Andriana Seeker

Performance: Anete Colacioppo, Carsten Wilhelm

Dauer: 19 Min.

Begleitprogramm

Thematische Einführung: Donnerstag, 26. Mai, 19:00 Uhr

Vortrag „ AIDS - Wunschwelt Heilung und das Leben mit HIV “ von Dr. Hans Jäger.

Moderation: Susanne Müller. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Publikumsgespräch: Nach den Vorstellungen am Donnerstag, 26.5 und Samstag, 28.5 findet ein Publikumsgespräch statt.

Veranstalter

Manfred Kröll - protanz2.13 / Forum für zeitkritische Choreografie in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat München, i-camp und mit freundlicher Unterstützung von Tanztendenz München e.V. Manfred Kröll ist Mitglied der Tanztendenz München e.V.

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

About Josema

Eine Performance von und mit
Alfredo Zinola und Jose Manuel Ortiz.
Gastspiel aus Essen.

Premiere: Essen, Januar 2011
Choreographie / Performance: Alfredo Zinola
Performance: Jose Manuel Ortiz
Dauer: 12- 15 Min.

Ein Gespräch über die sexuelle Realität eines
homosexuellen jungen Mannes; einer wie viele
andere, aber wie niemand anders.



© P. Bussmann

Das Stück ist wie eine TV-Talkshow inszeniert, bei der ein Künstler eingeladen wurde mit dem Publikum über sich zu sprechen. Der Moderator ist Alfredo Zinola, der eingeladene Künstler ist "Josema", ein junger Homosexueller aus Mexiko, der über seine Sexualität spricht (dargestellt von Jose Manuel Ortiz).

Das Stück entstand aus zwei Notwendigkeiten heraus:

Ein - wie wir finden - im Moment besonders zeitgenössisches Thema zu beleuchten, das immer noch fehlerhaft und ignorant behandelt wird: die Homosexualität.

Nach unserer Meinung ist das Publikum sehr neugierig, mehr über das Thema zu erfahren oder drüber zu sprechen, dies wird möglicherweise durch den Einfluss homosexueller Ikonen befördert,

die die Idee des zeitgenössischen Mannes neu definieren. Wir zeigen einen möglichen Ausschnitt/Augenblick zur Identität des zeitgenössischen Mannes.

Als zweiten Punkt wollten wir den Kontrast in einer TV-Showsituation zeigen - zwischen Fälschung und Realität, mit all der aufkommenden Peinlichkeit, die das Thema mit sich bringt.

ALFREDO ZINOLA (I)

Choreographie / Performance

ging schon mit 17 Jahren seine Theaterarbeit an und traf 2004 Raffaella Giordano (Sosta Palmizi), die ihn zum Tanzen einlud. Zuerst als Autodidakt, dann als Student für modernen Tanz an der Folkwang Hochschule Essen. In seiner Arbeit als professioneller Tänzer entwickelt er Stücke, die sich an seiner persönlichen Sensibilität/Welt orientieren. Seine beiden letzten Arbeiten: "Suschi" und "Arturonero" wurden in Europa, Russland und Chile gezeigt.

<http://www.vimeo.com/alfredozinola>

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

Should I touch you?

Ein gewaltsames Gedicht von Katharina Poensgen und Philipp Caspari. Gastspiel aus Berlin.

Premiere: Tanzfabrik Berlin, 2007
Choreographie / Tanz: Katharina Poensgen,
Philipp Caspari
Video: Diegonante
Dauer: 14 Min.

Ein gewaltsames Gedicht über Intimität als
Sehnsuchtsort und Kampfplatz.

Wir sind alle auf der Suche nach Liebe und
Intimität. Gleichzeitig ist nichts schwerer als sich
darin wirklich zu finden, oft ist genau dieser
Wunschort der Ort größter Verletzungen. Diese
Verletzungen haben verschiedenes Ausmaß -
Spuren und Narben hinterlassen sie in jedem Fall.



© Ingo Keil

“Should I touch you?” nimmt den Betrachter mit auf eine Reise, in dem sich diese Verletzungen in einer intimen Beziehung bis hin zu sexueller Gewalt steigern. Verletzungen, die den Brückenschlag zwischen Begehren und Missverständnis markieren, das Überschreiten des Ausmaßes an Erträglichkeit. Dabei unterwandert die Gewalt sukzessive und fast unmerklich. Das Stück wiederholt diesen Weg, die Gewalt versteckt sich hinter und in Humor, Schönheit besticht und lenkt ab, und man wird sich dessen erst bewusst, wenn man schon mittendrin steckt. In einer Kaskade aus kurzen Sequenzen lotet “Should I touch you?” die Spirale von Bedürfnis und Ablehnung aus und untersucht das Überschreiten von Grenzen. Aus Spiel wird Ernst, aus Spaß Gewalt. Die Rolle als Opfer oder Täter lässt sich nicht klar definieren, Macht und Ohnmacht wechseln sich ab. Durch eine Collage aus viel sagenden und eindeutigen Gesten entzieht sich das Stück der eindeutigen Aussagen. In einem rasanten Wechsel zwischen Tanz und Theater, zwischen Humor, Gewalt und Schönheit erzeugt “Should I touch you?” ein Spannungsfeld, das es ermöglicht, überraschend an die Stellen zu gehen, die gerne vermieden werden, da sie schmerzhaft sind.

Der Betrachter durchläuft ein Wechselbad an Emotionen, in denen Humor und Ernst sich abwechseln, so dass einem das Lachen im Halse stecken bleiben könnte.

Should I touch you? war bisher zu sehen bei: Tanzfabrik Berlin, Monsun Theater Hamburg.

KATHARINA POENSGEN

Tänzerin und Choreografin

wurde in Frankfurt am Main geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft und Literaturwissenschaften an der FU Berlin, sowie zeitgenössischen Tanz an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD). Zur Zeit macht sie ihren Master in Choreographie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften an der Justus Liebig University Giessen. Ihre Arbeiten bewegen sich auf der Grenze zwischen Tanz und Theater und im Feld der interdisziplinären und intermedialen Zusammenarbeit. Sie mag es sich selbst zu überraschen und macht deshalb auch manchmal Stücke für Kinder über den Tod und das Sterben. Sie lebt in Berlin und ist stolze Mutter eines tollen Sohnes.

PHILIPP CASPARI

Countertenor und Tänzer

wurde in Altötting geboren. Nach einer Ausbildung zum Kirchenmaler besuchte er die Berufsfachschule für Musik mit Hauptfach Gesang. 2006 schloss er sein Gesangsstudium an der

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

Universität Mozarteum in Salzburg bei Ingrid Mayr mit dem Bachelor of Arts ab. Parallel bildete er sich auch im Bereich zeitgenössischer Tanz fort. Dadurch entstand ein besonderes Interesse an der Verbindung von Stimme und Bewegung. Er arbeitet als freier Sänger in verschiedenen Gesangsformationen und Tanztheaterproduktionen und entwickelt zudem eigene Stücke und Performances. Seit 2005 lebt er in Berlin.

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

Dekonstruktion des Vaters - Hommage an Louise Bourgeois

Eine Performance von und mit Dorothea Seror (München).

Premiere: Kunstpavillon im botanischen Garten München, Oktober 2010

Konzept / Performance: Dorothea Seror
Dauer: 20 Min.



© VG Bild Kunst Bonn, 2010. Foto: Tom Gonsior

Mit Accessoires aus der Erlebniswelt mit meinem eigenen Vater setze ich mich mit meinem Verhältnis zu männlichen Überfiguren und patriarchalen Systemen auseinander.

Hiermit verweise ich auf die Arbeiten »destruction of the father/ reconstruction of the father« der in diesem Jahr verstorbene Künstlerin Louise Bourgeois, deren Werk für mich stets eine besondere Anregung war. Louise Bourgeois hat höchst konsequent ihre eigenen Kindheitserlebnisse in ihre Kunst verarbeitet.

Ebenso wie sie thematisiere ich die Widersprüchlichkeit des Männlichen und Weiblichen und ihre Zusammengehörigkeit in Form von Objekten und füge als Material und Ausdrucksträger meinem eigenen Körper mit seinen Attributen hinzu. Die unbelebten phallischen Objekte hole ich in die körperliche lebendige Ebene, erlebe selbst eine Transformation von einem Geschlecht ins andere.

DOROTHEA SEROR

Konzept / Performance

ist freischaffende Performancekünstlerin und Dozentin für künstlerische Performance an der Kunstakademie München. Das Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste kombinierte sie mit Tanz -und Körperausbildungen und einer psychotherapeutischen Weiterbildung.

Sie war Mitglied und Tänzerin in diversen Ensembles und arbeitete in zahlreichen Projekten des Tänzers und Choreografen Felix Ruckert mit. Sie gründete u.a. die Künstlergruppen SaDo, apfel ypsilon und White Market.

<http://www.dorotheaseror.de/>

all about sex

Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011

i-camp/neues theater münchen

21 MEGAHERZ

Eine Choreographie von Andriana Stecker, Anete colacioppo und Carsten Wilhelm.
Gastspiel aus Berlin.

Premiere: Effeti di Movimento Festival, Rom
(2010).

Choreographie: Andriana Seeker

Performance: Anete Colacioppo, Carsten Wilhelm

Dauer: 19 Min.



21 MEGAHERZ - eine märchenhafte Vergewaltigung
- zwischen Doktorspiel und metrosexueller Liebenserklärung.

© Frank Just

Das Tanzprojekt ist eine gemeinsame Entwicklung der Choreografin und Tänzerin Andriana Seecker (Nightmare before Valentine) mit den Schauspielern Anete Colacioppo und Carsten Wilhelm (IDproduction).

Die interdisziplinäre Arbeit entgrenzt die Darsteller hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung und ihrer körperlichen Defizite und führt sie hin zu brachialer Unvollkommenheit. Das Stück geht mit frei entwickeltem Text- und Bewegungsmaterial die (Un-)Möglichkeit der gewaltfreien Kommunikation zwischen Mann und Frau an. Dabei verschwimmen die Grenzen der Geschlechter und problematisieren gleichzeitig Rollenmuster.

21 MEGAHERZ war bisher zu sehen bei: Effetti di Movimento Festival, Rom 2010 (Premiere), Greizer Theaterherbst 2010, International NNU Festival, Berlin 2011.

www.nightmarebeforevalentine.de

ANDRIANA SEECKER

Choreografie

ist freie Tänzerin und Choreografin, Gründungsmitglied von Nightmare before Valentine. 2009 war sie u.a. zum Internationalen Choreografenwettbewerb Ludwigshafen eingeladen, sie ist Gewinnerin des Tanzfilmwettbewerbs sidebyside. Andriana Seecker arbeitet u.a. mit l'Institutet in Schweden und der University of Dallas, Texas.

CARSTEN WILHELM

Performer

geboren 1977, arbeitet nach dem Studium der Theater-, Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig als freier Schauspieler, Sprecher und Dramaturg und lebt in Berlin.
Er ist Mitbegründer des Produzentennetzwerkes IDproduction (u.a. HEARTBREAK HOTEL, STRATEGIE #2 – So leben wir., KRIEG! Anleitung zum richtigen Denken, lenz24hours.com etc.).
Er ist tätig als Schauspieler in verschiedenen freien Theaterproduktionen, arbeitet als Dramaturg für Theater- und Drehbuchentwicklungen und als Sprecher für TV-Formate und Radio.

ANETE COLACIOPPO

Performer

Schauspielerin aus São Paulo, Brasilien. Lebt seit 2005 in Berlin und arbeitet in verschiedenen interdisziplinären Projekten, u.a. an der Volksbühne Berlin.

JEANNINE SIMON

Ausstattung

Jeannine Simon lebt als Bühnen- und Kostümbildnerin in Berlin. Seit 2000 gestaltete sie zahlreiche Ausstattungen für Theater, Tanzperformance und Film. Unter anderem für Mamouchi, Theater Plan B, Lofft Leipzig, NNU/ Uwe Schmieder (Berlin), Volksbühne (Berlin), Nightmare before Valentine (Berlin) und Theater M21 (fester Bestandteil seit 2004), sowie Deutsches Theater Göttingen, Theater Kiel und Videogruppe Leipzig.

all about sex
Choreographien und Performances im Rahmen der Reihe WILDE TENDENZEN,
veranstaltet von Manfred Kröll

Premiere: 26. Mai 2011
i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

PREISE & ERMÄßIGUNGEN

- Vorstellungen: € 16.-, ermäßigt € 10.-
- Vortrag: Der Eintritt ist frei.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Informationen aus dem i-camp.

PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter
<http://www.i-camp.de>
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet